

LUY 10-266/99

den 8.11.63

Lieber Cases!

Dank für Ihren Brief vom 30. Oktober. Ich adressiere diesen Brief bereits nach Kiel.

Es hat mich sehr gefreut, dass Sie von Déry einen so guten Eindruck erhalten haben. Das vorhergehende falsche Bild kann ich sehr gut verstehen; ausserdem ist Déry jetzt wesentlich anders als in der Zeit der Entstehung des Romans "Antwort".

Was Mayer betrifft, teile ich ganz Ihre Ansicht. Ich sah mich sogar gezwungen, im Vorwort zum deutschen Band meiner Gesamtausgabe, gegen ihn zu polemisieren, und zwar wegen Bemerkungen, die er über Lessing und Goethe tat und die von einer geradezu Erich Schmidtschen Kathederschnodrigkeit waren. Das stimmt natürlich mit Ihren Eindrücken ganz überein.

Hoffentlich haben Sie nichts dagegen, dass ich Ihre Kieler Adresse Dr. Benseler mitgeteilt habe. Ich hoffe, dass Sie beide doch miteinander bekannt werden.

Was Solmis Plan von einem Kontrakt mit Einaudi über "Geschichte und Klassenbewusstsein" betrifft, so bin ich damit ganz einverstanden. Wenn mein Gedächtnis nicht nicht

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

22.11.3 209

täuscht, habe ich vor einigen Jahren an Einaudi geschrieben, damit er einen Kontrakt mit mir für alle Jugendwerke abschliesst. Er hat darauf nicht reagiert. Es wäre aber gut das rasch abzumachen, denn Sugar hat sich schon mit dieser Frage an Dr. Benseler gewandt. Wir verabredeten den Versuch, die Sache auf einige Jahre aufzuschieben.

Dass die übersetzten Texte der Theorie des Romans unverständlich sind, kann ich sehr gut verstehen. Ich überlasse alle diese Fragen dem Schicksal.

Mit den besten Wünschen für Ihren deutschen Aufenthalt und in der Hoffnung bald von Ihnen zu hören, bin ich Ihr

Georg Lukács

IVR 111
Lukács